



## VST Building steht vor Umsatzschub

Im Sommer beteiligte sich VST mit 51% an ihren Baupartner **Premiumverbund**. Ein Meilenstein. Wir sprechen mit den Vorständen **Kamil Kowalewski** und **Bernd Ackerl**. „Wir können jetzt schlüsselfertig bauen“, unterstreicht das Vorstandsduo den wichtigsten Vorteil des Zukaufs. Mit einem und dem selben Gebäude können die Österreicher nun das zeh- bis vierzehnfache Umsatzvolumen erreichen. Das Unternehmen mit Sitz in Leopoldsdorf bei Wien sieht sich als „führenden Anbieter von Technologielösungen für den Hochbau mit höchster Kompetenz im Bereich Verbund-schalungstechnik“. Das patentierte Verfahren kommt hauptsächlich im Wohnungsbau zum Einsatz. Kowa-

lewski streicht „ökonomische und ökologische Vorteile“ der Technologie heraus. Sämtliche Bauelemente werden im Werk auf Maß vorgefertigt, dann zur Baustelle transportiert und dort mit Beton gefüllt. Premiumverbund hatte bislang sämtliche deutsche und österreichische VST-Bauprojekte umgesetzt. Im Grunde genommen mutiert VST von einem Technologieanbieter zu einem digitalisierten Bauunternehmen und wächst in eine ganz andere Größenordnung. 2018 gingen 12 Millionen durch die Bücher, das Nettoergebnis 1,3 Millionen. In Zukunft dürfte das Geschäftsvolumen stark steigen. Der Aktienkurs hat auf die neuen Perspektiven bislang kaum reagiert.

Aktueller Kurs 42 Euro. Das liegt auch am weiterhin sehr niedrigen Streubesitz (ca. 12%). Eine Kapitalerhöhung, die den free float deutlich erhöhen sollte, mußte zuletzt mangels Interesse verschoben werden. Soeben meldeten die Wiener ein neues Projekt in Deutschland. Ein Studentenwohnheim mit 129 Einheiten ist geplant. Schlüsselfertig mit einem Umsatzvolumen von rund 12 Millionen. Praktisch der gesamte Umsatz des Vorjahres! **Fazit:** Es dürfte sich lohnen, einige Exemplare der noch weitgehend unbekanntem Aktie einzusammeln. Darüber hinaus lockt eine im Sommer begebene Mittelstandsanleihe mit einem üppigen 7%-Kupon. Laufzeit bis 2024.

**Prior Rating:** \* \* \* von maximal fünf